**Deutschabteilung**

**F. Dahias**

**Phonetik**

**Seminar : 1. Studienjahr 3. Unterrichtseinheit**

 **Gruppen A-B**

**Zu den phonetischen Grundlagen**

**1.Die Produktion der Laute**

Die phonetische Beschreibung der Laute kann – wie schon in der ersten Unterrichtseinheit erwähnt wurde- auf drei unterschiedliche Ebenen geschehen:

**-artikulatorisch**

**-akustisch und**

**-auditiv**

Zunächst muss die Frage Lautbildung geklärt werden.

Wie werden überhaupt Laute produziert? Bei der Lautproduktion sind drei aufeinanderfolgende Prozesse zu unterscheiden:

1. die Erzeugung des Luftstroms in der Lunge,
2. die Lautbildung bzw. Bildung von Lautmerkmalen im Kehlkopf und
3. die Artikulation der Laute im Rachen-, Mund- oder Nasenraum.

Bei der Beschreibung der Artikulation ist grundsätzlich eine Differenzierung von zwei Lautklassen, den **Vokalen** und den **Konsonanten** vorzunehmen.

Vokale werden auch als **Öffnungslaute** bezeichnet. Sie werden produziert, wenn der Luftstrom ungehindert durch den Mund oder die Nase herausgedrückt wird.

Konsonanten dagegen werden produziert, wenn der Luftstrom Hindernisse überwinden muss, bevor er durch die Nase oder den Mund ausströmt. Ein Hindernis kann ein kompletter Verschluss sein, der die Luft staut, bevor sie austritt oder eine starke Verengung, die beim Austritt der Luft ein Reibegeräusch verursacht.

**1.1.Die Artikulation der Vokale**

Vokale sind Öffnungslaute, die immer stimmhaft sind. An ihrer Artikulation sind hauptsächlich die Zunge, der Gaumen und die Lippen beteiligt. Das Zusammenwirken von diesen drei Komponenten führt dazu, dass der von den Stimmlippen versetzte Luftstrom zu unterschiedlichen Vokalqualitäten geformt wird. Die Vokale werden anhand folgender Merkmale unterschieden:

**Quantität der Vokale**

 Quantität ist ein unterscheidendes Merkmal der deutschen Vokale. Damit ist die Artikulationslänge oder die Dauer der Vokale gemeint. Im Deutschen wird zwischen 8 langen und 7 kurzen Vokalen differenziert.

Die langen Vokale sind: [ɑ: ], [о: ], [е:], [ε: ], [ø: ], [і:], [У: ], [u:].

Die kurzen Vokale sind: [а], [ɔ], [ʊ], [ε ], [œ ], [ ɪ], [ Υ].

**Qualität der Vokale**

Bei der Qualität der Vokale kommt dem Unterkiefer, den Lippen, der Zunge und dem Gaumensegel eine große Bedeutung zu. Die Artikulationsqualität der Vokale hängt von dem Öffnungsgrad des vorderen Teils des Mundes ab. Unterkiefer und Unterlippe spielen dabei eine große Rolle. Man unterscheidet zwischen offenen (ungespannten) und geschlossenen (gespannten) Vokalen. Im Deutschen treten die Merkmale geschlossen und lang zusammen auf. Die kurzen Vokale sind offen und die langen sind geschlossen. Ausnahmen bilden [ε: ] und [ɑ:]. Sie sind lang, aber offen.

**Lippenstellung oder Lippenformung**

Mit diesem Merkmal wird zwischen gerundeten und ungerundeten Vokalen differenziert. Bei der Rundung der Lippen entstehen gerundete, labialisierte Vokale: [о:], [ɔ], [u:], [ʊ], [ø:] [œ], [У: ], [Υ]. Wenn aber die Lippen gespreizt werden, entstehen nicht labialisierte Vokale: [ɑ: ], [а], [е: ], [ε: ], [ε], [і:], [ɪ],

**Zungenstellung**

Im Hinblick auf die Zungenstellung werden Vokale des Deutschen in Vokale der vorderen Reihe, Vokale der hinteren Reihe und Vokale der mittleren Reihe klassifiziert.

Zu den Vokalen, die vorn am Palatum anliegen, gehören [ε:], [ε], [е:], [ø: ], [œ], [і: ], [ɪ], [У:], [Y].

Zu den Vokalen, die hinten am Velum anliegen, gehören [ɑ:], [а], [о:], [ͻ], [u:], [ʊ].

Die Vokale der mittleren Reihe, die flach am Unterkiefer anliegen, sind keine Phoneme des Deutschen und können als Allophone betrachtet werden. Dazu gehören das schwachtonige [ә] und das vokalisierte [ɐ].

**Zungenhebung**

Bei der Artikulation der Vokale kann die Zunge unterschiedliche Positionen einnehmen. Man unterscheidet:

**- die hohe Zungenhebung**

**- die mittlere Zungenhebung und**

**-die tiefe Zungenhebung**

Zu den Vokalen der hohen Zungenhebung gehören [і:], [ɪ], [У:], [Υ], [u: ], [ʊ].

Zu den Vokalen der mittleren Zungenhebung gehören [ε:], [ε], [е: ], [ø:], [œ: ], [о: ], [ɔ].

Zu den Vokalen der tiefen Zungenhebung gehören [ɑ: ], [а].